

# DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Referat 513  
Sprach- und Fachkurse, Informationsreisen

DAAD • Postfach 200404 • D-53 134 Bonn

Frau  
Prof. Dr. Marie-Élise Zovko  
Institut für Philosophie  
Sveučilište u Zagrebu/Universität Zagreb  
Ul. Grada Vukovara 54/IV  
HR-10000 Zagreb

Kroatien

Ansprechpartner/in: Julia Löllgen  
Telefon: (0228) 882-328  
Fax: (0228) 882-447  
e-mail: loellgen@daad.de  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: A 09 00209  
2. Juli 2009

## Förderung einer ausländischen Studierendengruppe (Studienreise) aus Kroatien

Sehr geehrte Frau Professor Zovko,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihr Antrag auf Förderung einer Studienreise einer Gruppe der Sveučilište u Zagrebu/Universität Zagreb vom 19.10.2009 bis 29.10.2009 von der Auswahlkommission positiv entschieden wurde.

Die Förderbedingungen für Reisen aus Kroatien haben sich jedoch geändert. Die Förderung erfolgt nun durch eine Pauschale pro Tag und Teilnehmer in Höhe von € 50,- und wird selbstständig von der Gruppe organisiert und durchgeführt. Der DAAD stellt keinen Reisebegleiter mehr. Die Gruppe ist außerdem während des Aufenthaltes in Deutschland durch den DAAD versichert.

Bitte teilen Sie uns bis zum **15.07.2009** mit, ob Sie die Förderung unter diesen Bedingungen annehmen.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Frau Löllgen ([loellgen@daad.de](mailto:loellgen@daad.de), Tel.: 0228-882328) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Siebe-Herbig

Referatsleiterin

Gruppenreise: Wissen, Glauben, Urteilsvermögen  
Prof. dr. Marie-Élise Zovko, Universität Zagreb  
Prof. dr. Andreas Arndt, Freie Universität Berlin  
Prof. dr. Thomas Leinkauf, Universität Münster

of. Dr. Marie-Élise Zovko  
Institut für Philosophie  
Ul. grada Vukovara 54  
HR-10000 Zagreb  
e-mail: [marie-elise.zovko@zg.htnet.hr](mailto:marie-elise.zovko@zg.htnet.hr)

privat:

Pantovčak 192a  
HR-10000 Zagreb  
Kroatien  
Tel: ++385-1-4578 076

Begründung und inhaltliche Programmbeschreibung für die Gruppenreise:

Wissen, Glauben und ästhetisches Urteilsvermögen im deutschen Idealismus und  
in der nachidealistischen Gesellschaftstheorie Adornos

Bei der vorgesehenen Gruppenreise, die von Prof. Marie-Élise Zovko, Universität Zagreb, Prof. Andreas Arndt, Freie Universität Berlin, und Prof. Thomas Leinkauf, Universität Münster, aufgrund von regelmäßigen Besprechungen und Beratungen im Laufe des vergangenen Jahrs als Blockseminar bzw. kooperativen Workshop geplant wurde, handelt es sich um einen Austausch zwischen Studierenden für den Lehrgang "Master," Promoventen/-innen, und deren Hochschullehrer aus dem Abteil für Philosophie des Studienzentrums "*Studia Croatica*" der Universität Zagreb, des Philosophischen Seminars der Universität Münster, und des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften/ Instituts für Philosophie der Freien Universität Berlin. Thema der Gruppenreise ist "Wissen, Glauben und ästhetisches Urteilsvermögen im deutschen Idealismus und in der nachidealistischen Gesellschaftstheorie Adornos." Besonderen Nachdruck wird bei der Bearbeitung des Themas auf die Bedeutung der Ausbildung und Kultivierung des ästhetischen und reflektiven Urteilsvermögens für die Bewältigung der heute dringendsten Probleme der Wirtschaft, Politik und Umwelt. Die Wahl des fachbezogenen Themas zielt auf Vermittlung fachbezogener Erkenntnisse zum Thema durch Teilnahme an Diskussionsrunden und Lehrveranstaltungen, sowie durch entsprechende Besuche und Besichtigungen thematisch verbundener wissenschaftlicher und kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen. Bei dem vorgesehenen Besuch kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen steht ebenso

der fachlicher Begegnungscharakter und der Bezug zum Hochschulbereich im Mittelpunkt. Ein ebenso wichtiges Ziel der Gruppenreise, der in 2010 durch einen Gegenbesuch der deutschen Teilnehmer in Zagreb gefolgt werden soll, ist die Begegnung deutscher und kroatischer Studierenden und Wissenschaftler, die zur Etablierung eines dauerhaften Austausches und Pflege langfristiger Beziehungen der betreffenden Institutionen im Hochschulbereich dienen soll. Überdies wird durch die vorgesehene Gruppenreise und den geplanten Gegenbesuch in Zagreb dem Erwerb eines landeskundlichen Einblicks in das wirtschaftliche, politische und kulturelle Leben der beiden Gastgeberländer gedient.

## I. Zum Thema

Nach Kant stellen das "allgemeine Teilnehmungsgefühl" sowie das "Vermögen, sich innigst und allgemein mitteilen zu können," diejenigen Eigenschaften dar, welche "die der Menschheit angemessene Geselligkeit" ausmachen, wodurch sie sich auch von den Tieren unterscheiden. Die Vereinigung dieser beiden Fähigkeiten macht für Kant unsere "Humanität" aus. Sie auszubilden ist Sache der "Kultur der Gemütskräfte," welche vor allem den sogenannten "*humaniora*," d.h. den "humanistischen" oder Geisteswissenschaften anvertraut wird (cf. *Kritik der Urteilskraft*, AA V 262ff.)

Erziehung zum Geschmack und Erziehung des moralischen Gefühls scheinen sich nach Auffassung Kants in dieser Hinsicht gegenseitig zu bedingen. Geschmack wird nämlich von Kant als "Beurteilungsvermögen der Versinnlichung sittlicher Ideen" verstanden. Das entsprechende Urteilen geschieht "vermitteltst einer gewissen Analogie der Reflexion über beide," d.i. über moralische Ideen und deren mögliche Versinnlichung. Das heißt für Kant nicht, das Kunst didaktisch, i.e. lehrhaft, ist oder sein soll. Vielmehr behalten für Kant das Erschaffen und Beurteilen des Kunstwerks eine autonome Stellung angesichts der Inhalte der praktischen Philosophie. Im *gelungenen* Kunstwerk jedoch, d.h. im Kunstwerk, das universell unter den Menschen zumindest *als* Kunstwerk Anklang findet, im allgemeinen *Schätzen* eines solchen Kunstwerks, manifestiert sich ein Widerschein des ersehnten Einklangs der sinnlichen und intellektuellen Fähigkeiten des Menschen untereinander.

Die "gesetzliche Geselligkeit" ist es nach Kant, was ein dauerhaftes Gemeinwesen ausmacht. In einem solchen Gemeinwesen müssten Freiheit und Gleichheit mit der Achtung für und pflichtmäßigen Unterwerfung unter das Gesetz vereinigt werden. Das Zeitalter, das ein dauerhaftes Gemeinwesen erreichen soll, müsste dafür die Kunst der "wechselseitigen Mitteilung der Ideen" zwischen den ausgebildetsten Teilen der Gesellschaft und breitem Gesellschaftskreisen, eine Vermittlung der

"höheren Kultur " mit der "genügsamen Natur" erzielen und pflegen. Denn das ästhetische Urteilsvermögen, das von Kant Geschmack genannt wird und das eine wesentliche Vorstufe des reflektierenden Urteilsvermögen überhaupt bildet, kann nicht gemäß allgemeinen Regeln gebildet werden. Weder bilden die Inhalte, auf die sich dieses Urteilsvermögen bezieht, Teil des Fonds naturwissenschaftlichen Wissens, noch kann die Richtigkeit oder Trifftigkeit des reflektierenden Urteilens durch Erlassung von Gesetzesregelungen gesichert werden. Das einzige Mittel, den richtigen Maßstab für das ästhetische und reflektierend Urteilsvermögen zu finden, liegt in der Herstellung und Pflege einer dauerhaften Vermittlung zwischen Kultur und Natur im menschlichen Bewußtsein und Handeln. Die wachsenden Entfernung unseres Zeitalters von der Natur bedeutet indessen, wenn Kant mit seiner Vorhersage recht hat, daß wir uns mangels "bleibender Beispiele" aus der Natur bald kaum mehr "einen Begriff von der glücklichen Vereinigung des gesetzlichen Zwanges der höchsten Kultur mit der Kraft und Richtigkeit der ihren eigenen Wert fühlenden freien Natur" werden machen können (ibid.).

Inwiefern Kants Einschätzung der geschichtlichen Entwicklung der Kultur und der Bedeutung eines wie auch immer zu verstehenden "urprünglichen" Verhältnisses des Menschen zur Natur für dessen Bildung und Kultivierung die heutige Situation treffend beschreibt, oder ob es sich dabei vielleicht um eine naive Vorstellung jenes Verhältnisses handelt, die der heutigen Naturauffassung überhaupt nicht mehr adäquat ist, gilt es in unserer Betrachtung der idealistischen und nachidealistischen Darstellung des Verhältnisses von Glauben, Wissen und ästhetischem Urteilsvermögen, sowie deren Rolle in Bildung und Kultur, zu erkunden. Unleugbar wird es im heutigen Zeitalter zunehmend unmöglich, sogar im Bezug auf die eigene Körperlichkeit, überhaupt noch etwas von der "Originalität der Natur" zu erfahren. Trotz der weitverbreiteten Liberalisierung hinsichtlich der Sinnlichkeit und sinnlichen Genusses, ist seit Jahrzehnten bei großen Teilen der Bevölkerung der Industrieländer eine zunehmende Entfremdung gegenüber dem eigenen Körper, bzw. eine zunehmend gestörte Beziehung zur eigenen Leiblichkeit festzustellen. Was bedeutet diese Natur- und Körperentfremdung für die Erziehung des moralischen Gefühls und des ästhetischen und reflektierenden Urteilsvermögens? Sicher ist jedenfalls, daß der allgemeine "Naturverlust" nicht ohne Einfluß auf Versuche, eine "gesetzliche Geselligkeit" zu verwirklichen, d.i. auf die erstrebte Vereinigung der individuellen Freiheit/ der universal anerkannten Grundrechte des menschlichen Individuums mit dem sozialen Recht und der Sicherung des Weltfriedens, bleiben kann.

Nach Kant, und ebenso nach Schelling und Hegel, ist es vor allem *Kunst*, welche der dem Menschen eigenen Freiheit in ausgezeichnetster Weise Ausdruck verleiht. In der Kunst wird auch, wie in Kants Begriff des Genies oder in Schellings Auffassung

vom Kunstwerk, unsere eigentümliche Zugehörigkeit zu und Abhängigkeit von der Natur, sowie die Unterworfenheit unseres Handelns und Schaffens unter die Naturgesetzlichkeit, zum Ausdruck gebracht. Das Zusammenwirken der Naturgesetzlichkeit und des freiheitlichen Handelns des Menschen beim Erschaffen des Kunstwerks wird dabei zu einer Verkörperung und Ausdrucksweise der vor- oder übergeordneten Vereinigung, bzw. der ursprünglichen Identität der beiden. Die Vereinigung dieser beiden: Selbstbestimmung nach Freiheit und Bestimmung durch die sich nach einer eigenen inneren Gesetzlichkeit entfaltende Natur, bringen für den deutschen Idealismus am stärksten das eigentliche Menschsein zum Ausdruck.

So geniessen die Kunst und das Kunstwerk bei den deutschen Idealisten eine einzigartige Autonomie im Hinblick auf menschliches Wissen und Glauben, und spielen auch eine wichtige Rolle bei der Aneignung einer moralischen Haltung und bei der Erlangung von Einsicht in den höchsten Zweck und das Ziel der menschlichen Existenz. Unser ungezwungenes Betrachten und Geniessen des freien Zusammenspiels von Freiheit und Gesetzlichkeit im Kunstwerk sowie in dessen Anregen unserer eigenen sinnlichen und intellektuellen Vermögen, unserer Einbildungskraft, unseres Gedächtnisses, unseres Verstehens und unserer Einsicht – gewährt uns ein höheres Vergnügen, und dabei einen inneren Widerhall und eine erlebte Affirmation der unantastbaren Würde des menschlichen Individuums in seiner einmaligen Vereinigung von freier Selbstbestimmung und Bestimmung durch die Natur. Zugleich erweckt diese Erfahrung die Hoffnung auf das Realisieren einer analogen Vereinigung in der menschlichen Gesellschaft. Somit erscheint die Fähigkeit, Kunst und Natur zu schätzen, sowohl als Voraussetzung wie auch als krönende Errungenschaft des Zivilisierungsprozesses der Menschheit, dessen uns vorgeworfenes Ziel in unserem Zeitalter sich vielleicht am ehesten in den idealen Vorstellungen der universalen Menschenrechtserklärungen äußert. Inwieweit ein solches Ideal nichts mehr als eine bloß utopische Funktion haben kann, oder auch eine wirklichkeitsnahe Zielsetzung beinhaltet, wird einen zentralen Aspekt der Überlegungen der Teilnehmer dieser Gruppenreise ausmachen.

Den in der Kantischen Philosophie vorgezeichneten philosophischen Fragestellungen nachzugehen verlangt eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen der philosophischen Aesthetik und der Gesellschaftstheorie, wie sie sich im Anschluß an Kant's drei *Kritiken* im deutschen Idealismus und bis in die Gegenwartsphilosophie, die wir am Beispiel der Gesellschaftskritik und der Aesthetik Adornos untersuchen werden, entwickelt hat.

II. Zur Behandlung des Themas – Begründung und inhaltliche  
Programmbeschreibung mit Darstellung präziser Besuchs- und  
Beisichtigungswünsche für den fachlichen und deutschlandkundlichen Bereich

Das Thema der Gruppenreise ergab sich aus Untersuchungen der teilnehmenden Professoren, Studenten und Promoventen/-innen zum Verhältnis zwischen Kultur und Natur, Natur und Erziehung, wobei die Auseinandersetzung mit diesen Begriffen bei Kant und im deutschen Idealismus sowie in der Gesellschaftskritik Adornos besonders reichhaltige Einsichten vermittelt. Bei der inhaltlichen Präzisierung des Themas wurden die ontologischen und epistemologischen Wurzeln der idealistischen und nachidealistischen Gesellschaftskritik auf ihre begriffsgeschichtlichen Hintergründe von der antiken Philosophie bis zur Frühmoderne (Cusanus) zurückverfolgt. Dabei steht für die Teilnehmer die philosophische Auseinandersetzung mit dem gestörten Verhältnis des Menschen zur Natur, sowie die Rolle philosophischer Dialoge bei der Bewältigung der heute dringendsten Fragen der Weltwirtschaftskrise, des Klimawandels, der Erhaltung unserer natürlichen Lebensbedingungen sowie der Gerechtigkeit bei der Verteilung der Güter und der Dienstleistungen, im Zentrum des Blickfelds der vorgesehenen gemeinsamen Veranstaltungen zum Thema. Die Behandlung des Themas während der geplanten Gruppenreise und des Aufenthalts der kroatischen Teilnehmer in Berlin und Münster entfaltet sich auf natürliche und schöne Weise einerseits in speziell dafür konzipierten Diskussionsrunden zu spezifischen Einzelaspekten des Themas, andererseits durch Teilnahme an den mit dem Thema der Gruppenreise eng verbundenen Lehrveranstaltungen von Prof. Arndt und Prof. Leinkauf. Die Auslegung von Teilaspekten des Themenbereichs durch Beiträge der teilnehmenden Studierenden aus Kroatien und Deutschland schließt sich an die für den Semesteranfang vorgesehenen thematische Entwicklung der Lehrveranstaltungen von Prof. Arndt und Prof. Leinkauf fließend an. Beim geplanten Gegenbesuch der Teilnehmer aus Berlin und Münster wird für 2010 die Themengestaltung auf ähnliche Weise erfolgen.

Im Zusammenhang mit dem heutigen Bestreben, eine "auf Wissen fundierte Gesellschaft" ("knowledge-based society") zu erzielen, ist zunehmend klar geworden, daß Information allein die notwendigen Bedingungen zu einer Verbesserung der Lebensqualität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts ("social cohesion") nicht zu sichern vermag. Die Kultivierung eines wohl gegründeten, zuverlässigen und den dauerhaft sich ändernden Herausforderungen des Lebens gewachsenen Urteilsvermögens darf dabei nicht ausbleiben. Gerade diese Frage nahm in der deutschen Philosophie von Kant bis Hegel, und in der

nachidealistischen Gesellschaftstheorie von Adorno eine herausragende Stellung ein.

Leider ist in den Erziehungssystemen der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts und bis in die Gegenwart die zentrale Bedeutung der Bildung, des Erprobens und der Kultivierung des reflektierenden Urteilsvermögens im Verhältnis zum Wissen und dem für die Möglichkeit jeglichen Wissens unerlässlichen Glaubens zunehmend vernachlässigt worden. Die augenblickliche Weltwirtschaftskrise zeugt allzu deutlich vom Mangel an gebildetem und moralisch fundiertem Urteilsvermögen, sowie vom generellen Versagen der Erziehungssystemen der Gegenwart in dieser Hinsicht. Der Austausch der deutschen und kroatischen Studierenden, den in der geplanten Gruppenreise angestrebt wird, soll einen Beitrag zur Erstellung eines dauerhaften, philosophisch-pädagogischen Dialogs darstellen, der mögliche Formen einer Erneuerung und Entwicklung des Anteils der "Lebenslehre" an der Erziehung, d.h. an der Kultivierung eines zuverlässigen und verantwortlichen, sowie den heutigen Maßstäben eines menschenwürdigen Daseins angemessenen Urteilsvermögens erkundet.

Da die Behandlung des gewählten Themas einen wesentlichen Bezug zum kulturellen und ästhetischen Bereich hat, und notwendig auch die starken Bewußtseinsänderungen, die die größten historischen, politischen und gesellschaftlichen Ereignissen des 20. und 21. Jahrhunderts bewirkt haben, zu berücksichtigen hat, stehen neben Teilnahme an den genannten Diskussionsforen sowie an den regelmäßigen Lehrveranstaltungen von Prof. Arndt und Prof. Leinkauf, der Besuch entsprechender fachlicher und kultureller Institutionen, Kulturdenkmälern, und Ausstellungen an. Es handelt sich dabei besonders um Ausstellungen in Verbindung mit der 20-Jahre Feier des Berliner Mauerfalls, aber ebenso um Ausstellungen die sich auf das Thema "Vergangenheitsbewältigung," und auf die sich ändernde Rolle der Kunst in Kultur und Erziehung beziehen.

So wird nach der Anreise in Berlin am Montag, dem 19. 10. 2009. nachmittags um 13.10, die Teilnahme an einer der von den Berliner Unterwelten e.V. veranstalteten Führungen, *U-Bahn, Bunker und Kalter Krieg* oder *Dunkle Welten* vorgesehen. Am Dienstag Vormittag wird neben der Stadtbesichtigung der Besuch der Ausstellung *20 Jahre Mauerfall: Bildergalerie am Checkpoint Charlie* oder eventuell der Ausstellung: *20 Jahre Mauerfall: STASI - Die Ausstellung*. Am Abend findet der erste von vier Treffen des "Philosophischen Stammtisches" der Teilnehmer statt. Das Thema der Beiträge zum Anlass dieses "Stammtisches lebendigen Philosophierens" lautet: *Massenkultur und Naturverlust – Gibt es einen Weg zurück?* Dabei werden zum Einstieg ins gemeinsame philosophische Gespräch einige der teilnehmenden

Studierenden ihre Beiträge zu Teilaspekten des Themas vortragen, wie z.B. zum Thema "Mensch und Natur, Körperlichkeit und Umwelt," "Schönheitsideale heute und das Ideal der Schönheit in Natur und Kunst nach Kant und den deutschen Idealisten" "Zweckbezogenes Handeln in Technik und Politik vs. zwecklose Zweckmäßigkeit der Natur und Kunst."

Am Mittwoch, dem 21. Oktober, ist der Besuch der Lehrveranstaltungen von Prof. Arndt, d.i. die Teilnahme an seinem Seminar über "Philosophische Elemente einer Theorie der Gesellschaft" bei Adorno, an seiner Vorlesung zu Hegels Religionsphilosophie, sowie an seinem Kolloquium über Adornos Theorie der Ästhetik, vorgesehen, bei denen weitere spezifische Einzelaspekte des Themas der Gruppenreise behandelt werden.

Von großer fachlicher und kultureller Bedeutung ist der für Donnerstag, den 22. Oktober vorgesehene Besuch der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft, bei der Prof. Andreas Arndt die Führung der Gruppe übernehmen wird. Teil dieser Führung bildet eine philosophiegeschichtliche Darstellung einiger der wichtigsten Vertreter des deutschen Idealismus und der Romantik, die in Berlin gewirkt haben, darunter Fichte, Schelling und Hegel aber auch des weniger bekannten Münchener Philosophs Franz v. Baader, der bei seiner Durchreise 1822 und 1824 einige Monate lang mit Hegel verkehrt und diesen durch den regen Gedankenaustausch auch nachhaltig beeinflusst hat.

Während des Besuchs der Berlin-Brandenburgischen Akademie wollen die Teilnehmer ebenso ihre Diskussionsrunde mit weiteren Beiträgen der teilnehmenden Studierenden zum Thema: *Wissen, Aesthetik und Erziehung zur Nachhaltigkeit - Gibt es einen Weg nach vorne?* Dabei stehen Themen wie: "Ursprünglichkeit und Kultivierung der Natur" "Wertvorstellungen des Humanismus und Natur als Wert," "Bildung und Normativität angesichts natürlicher Lebensgrundlagen," auf dem Programm.

Der Donnerstag Nachmittag und Abend sind für den Museumsbesuch vorgesehen, da viele der Berliner Museen an diesem Tag länger auf bleiben. Gegebenfalls wird ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung *Mythos Germania - Schatten und Spuren der Reichshauptstadt* veranstaltet. Von Interesse sind dabei die bautechnischen, sozialen und politischen Hintergründe der kollektiven und historischen Bewußtseinsbildung bzw. Bewußtseinstransformierung, die sich am sich ändernden äußeren Bild der ehemaligen Reichstadt Berlins von der Zeit der Bauvorhaben des nationalsozialistischen Apparates bis in die Zeit des Wiederaufbaus abzulesen sind. Andererseits ist aber für die Frage der Bildung des ästhetischen Urteilsvermögens und der sich ändernden kollektiven Einstellung des Menschen zur Natur und Kunst,



auch der individueller Besuch ausgewählter Kunst- bzw. kunsthistorischer Ausstellungen der städtischen Museen und Galerien sehr zu erwünschen.

Am Freitag, dem 23. Oktober, wird am vormittag ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung, *20 Jahre Mauerfall: Wir waren so frei... Momentaufnahmen* sowie der Ausstellung "Deutsche Kinemathek" im Museum für Film und Fernsehen (Filmmuseum) vorgesehen. Dabei wird der Doktorand, Ljubiša Prica einen Beitrag zum Thema: "Film als Medium der Kultivierung des Menschen" vortragen. Am Abend ist ein erneutes Treffen des "Philosophischen Stammtisches," diesmal zum Thema: *Umwelt- und Weltwirtschaftskrise als historischer Prozess: Abschied von der Konsumgesellschaft?* vorgesehen. Die Studierende werden dafür Beiträge zur Geschichtsauffassung einzelner deutschen Idealisten sowie Adornos hinsichtlich der Analyse der jeztigen wirtschaftlichen Lage, der fortschreitenden Umweltzerstörung, und Versuche, Lösung für die beiden Krisen zu finden. Dabei wird nach dem "mythologischen" Charakter der durch Werbungsindustrie und Politik verbreiteten Idealen des Verbrauchertums als Wesensmerkmal des Menschen, des Wachstums als einziges Merkmals einer gesunden gesunden Ökonomie, und der "Freiheit" des freien Marktwirtschafts, im Verhältnis zu neueren bewußtseinsbildenden Idealen wie "nachhaltiger" Entwicklung, "grüner" Technologie und Verbesserung der "Lebensqualität" gefragt.

Am Samstag, dem 24. Oktober, vormittags um 8:50 setzen die Teilnehmer ihre Reise nach Münster fort, wo sie um 12:22 ankommen werden. Der Nachmittag, nach Beziehung der Unterkunft, ist für die Besichtigung der Altstadt - Domplatz, Prinzipalmarkt, Lambertikirche (nach Möglichkeit Altstadtführung: "Stadtgeschichte(-n) kurz gefasst," oder evtl. Teilnahme an Sonntags-Themenführung der Stadt Münster 15-16.30) vorgesehen. Bei schönem Wetter kann nach Möglichkeit Fahrradverleih, und eine Rundfahrt um den historischen Stadtkern (Führung: "Auf dem Rad durch Münster," cf. <http://www.stadtlupe.de/index.php?hk=1&sk=1&a=2#2> ) auf der Promenade, dem einzigen Fahrrad-Straßenring Europas, erfolgen. Dabei Zwischenstopp am Aasee Besichtigung einzelner Skulpturen der sog. "Skulpturprojekte" Münster, beim Fürstbischöfliche Residenzschloss, Kuhviertel. Für einen der Abende, den 24., 25., oder den 28. ist der Besuch einer thematisch verbundenen Vorstellung des Wolfgang-Borchert-Theaters vorgesehen (eine Sondervorstellung von *Das wundervolle Zwischending*, wurde mit dem Intendanten des WBT Meinrad Zanger – Intendantzsekretariat, Hafengeweg 6-8, D-48155 Münster, Tel: +49-251-39907-10 für den 28. Oktober in Aussicht gestellt, aber auch andere Vorstellungen sind möglich: *Die Banalität der Liebe*, *Maria Stuart* o.ä. ).

Am Sonntag, beim schönen Wetter ist ebenso evtl. Fahrradverleih (Radstation Münster, Tel: Tel.: 0251-48 40 170, Fax.: 0251-48 40 177) möglich, zum Zwecke einer Radfahrt ins Münsterland zum Thema: *Natur und Frauentichtung im Zeitalter des Deutschen Idealismus - auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff*. Andernfalls kann ein gemeinsamer Besuch des Hafenviertels und der Ausstellungshalle Zeitgenössische Kunst Münster im umgebauten Getreidespeicher "Kreativkai" erfolgen. Dazu wäre möglich: Besuch des Graphik Museums Pablo Picasso und des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte.

Am Montag vormittag, dem 26. Oktober, treffen sich die Teilnehmer aus Zagreb zu einer Lektüreübung zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Seminar von Prof. Leinkauf über "Kants *Kritik der reinen Vernunft*." Nachmittags von 16-18 Uhr findet die Teilnahme an diesem Seminar statt. Nach Möglichkeit wird für den frühen Nachmittag, vor der Teilnahme am Seminar, eine Gruppenführung durch das Bibelmuseum der Universität Münster (<http://www.uni-muenster.de/Bibelmuseum/>) vereinbart. Sonst kann ein Besuch des Bibelmuseums zu einem späteren Zeitpunkt während des Aufenthalts in Münster stattfinden. Abends treffen sich die Teilnehmer aus Münster und aus Zagreb zu einem "Philosophischen Stammtisch" zum Thema: *Subjektivität und Verantwortlichkeitsgefühl angesichts einer schwindenden Natur – Bleibt uns noch was übrig?* Wie bei den übrigen Abendtreffen des Stammtisches werden eine Anzahl der Studierenden zum Einstieg in das philosophische Gespräch eigene Beiträge zum Thema vorstellen.

Der Dienstag Vormittag, 27. Oktober, wird zur Vorbereitung der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen vom Prof. Leinkauf, d.i. von 12-14 Cusanus, *De docta ignorantia*, von 16-18 Wissen und Subjektivität im Denken des deutschen Idealismus, und von 20-23 das Kolloquium zum Lektüretext: Platons *Theaitetos*.

Der Mittwoch vormittag ist frei. Mittags erfolgt ein gemeinsamer Besuch und Gruppenführung durch das Bibelmuseum der Universität Münster, wo es neben Handschriften des griechischen Neuen Testaments aus dem 16. Jh. auch deutsch Bibel und deutsche Bibelübersetzung

Da die Teilnehmer aus Zagreb schon seit einiger Zeit verschiedene Möglichkeiten des Einstiegs in das philosophische Gespräch über dringende aktuelle Themen, sowie zur Erstellung eines dauerhaften philosophischen Dialogs, mit breiteren gesellschaftlichen Kreisen und verschiedenen Altersgruppen erproben, wird für den Mittwoch 28. Oktober, in gemeinsamer Beratung mit der Leitung des Zentrums, ein Besuch im Theater Pädagogischem Zentrum geplant, bei dem ein eintägiges Seminar

geboten, und verschiedene Methoden der dramatischen Improvisation zu philosophischen Themen dargestellt und erprobt werden.

Als Teil ihres Forschungsprojekt am Institut für Philosophie Zagreb, leitet Prof. Zovko zusammen mit Renate Kroschel (Stohrenschole/Münstertal, Margarete-Ruckmich-Akademie/Freiburg) seit 2006 das philosophisch-pädagogische *Projekt Stohrenschole*, das die Möglichkeiten des Einsatzes von Methoden des Philosophierens mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erwachsenen zu Themen wie Tugend, Schönheit, Glück, Freundschaft, Gerechtigkeit, Wahrheit und deren Gegenteil, sowie Wissen, Handeln, Emotionen, Natur, Kultur, Erziehung, Leben, Tod und verwandten Themen erforscht und vermittelt. Im Rahmen des Projekts, das vor allem dem Philosophieren mit Kindern im Grund- und Hauptschulalter sowie deren Eltern gewidmet ist, führen Teilnehmer Projektwochen und Workshops in Schulen in Deutschland und Kroatien aus.<sup>1</sup>

Die Idee zum Besuch des Theater Pädagogischen Zentrums ist durch die Erfahrungen der Teilnehmer mit dem Einsatz von Improvisationstheater bei der Ausführung von Einheiten zu philosophischen Themen, sowohl im Rahmen des *Projekts Stohrenschole* wie auch bei Lehrveranstaltungen und Bürgerinitiativen, gekommen. Dabei haben wir uns zunächst auf eigene Ideen und methodische Vorstellungen, neulich auch auf unterschiedliche Methoden von Augusto Boals "Theater der Unterdrückten" gestützt.

Die Mitglieder des Projekts Stohrenschole und die Teilnehmer der vorgesehenen Gruppenreise sind überzeugt, daß Philosophen von Beruf her dazu aufgefordert sind, ihre Solidarität mit Individuen verschiedenster gesellschaftlichen Kreise zu demonstrieren, und ihr Talent und ihre Ausbildung für die Bewältigung der enormen Herausforderungen einzusetzen, mit der die Menschheit insgesamt heute konfrontiert wird. Sie können dies tun, indem sie die sorgfältige gedankliche Analyse der heute dringenden Probleme, das Nachdenken über die darin

---

<sup>1</sup> Teilnehmer des Projekts Stohrenschole sind 2009 Mitglieder der Organisation *Sophia: The European Foundation for the Advancement of Doing Philosophie with Children* geworden, und nehmen seit 2009 ebenso an Hospitierungsbesuchen, Fortbildungsseminaren und Multiplikatoren Ausbildung der *Akademie Kinder Philosophieren* am Bildungswerk der Bayrischen Wirtschaft e.V. in Freising teil. Einige der Teilnehmer der geplanten Gruppenreise arbeiten schon seit 2006 aktiv an der Ausführung von Workshops im Rahmen von *Projekt Stohrenschole* mit, und eine neue Projektwoche in Stohren ist für März 2010 geplant, an denen weitere Teilnehmer der Gruppenreise beteiligt werden.

enthaltenen Implikationen, und einen begrifflich fundierten und einem ganzheitlichen Verständnis der menschlichen Bedürfnissen angepaßten Dialog über mögliche langfristige Lösungen mitanregen und begleiten. Die Mittel für die Erstellung und Pflege eines philosophischen Dialogs mit breiteren gesellschaftlichen Kreisen müssen allerdings auch für breitere Kreise zugänglich sein. Hierin sehen wir den zu erwartenden Gewinn des Einsatzes von Theater, Pantomime und Improvisationstechniken für den Einstieg in das philosophische Gespräch.

Für den Abend des 28. Oktober ist entweder der Theaterbesuch im Wolfgang-Borchert-Theater oder ein gemeinsamer Besuch des Hafenviertels der Stadt Münster vorgesehen.

Am Donnerstag, dem 29. Oktober, erfolgt die Rückreise nach Zagreb über Berlin.

### III. Inhaltliche und sprachliche Vorbereitung der Gruppenreise

Die Vorbereitung des Themas der Studienreise erfolgt im intensiven Studium von Kants drei *Kritiken*, v.a. die *Kritik der Urteilskraft*, sowie durch die Lektüre und das Interpretieren derjenigen Texte, die in den Lehrveranstaltungen von Prof. Arndt und Prof. Leinkauf in Verbindung mit dem Thema der Gruppenreise behandelt werden. Das sind v.a. Platons Dialog *Theaitetos*, Nikolaus von Kues, *De docta ignorantia*, Kant *Kritik der reinen Vernunft*, und Adornos *Theorie der Aesthetik* sowie *Dialektik der Aufklärung*. Die Teilnehmer aus Zagreb bereiten dazu einzeln oder in Paaren Auslegungen zu gewissen Teilaspekten des genannten Themenbereichs. Neben den üblichen Darstellungsmöglichkeiten eines mündlichen Referats, werden sie dabei für den Einstieg in das philosophische Gespräch auch weniger konventionelle Mittel, z.B. dramatische Improvisationen, Rätselspiele, visuelle Darstellungen, Erstellung eines sogenannten "Mind-Maps" erproben. Manche dieser Einstiegsmöglichkeiten haben sich schon bei der projektverbundenen Gestaltung des philosophischen Gesprächs mit Schülern, Studenten und breiteren Gesellschaftskreisen bewährt, andere werden zum Zweck deren evtl. späteren Einsetzens bei ähnlichen Anlässen erstmals zum Anlaß der vorgesehenen Gesprächsrunden erprobt.

Zur sprachlichen Vorbereitung führt Prof. Marie-Élise Zovko seit September 2008 sowohl Lektüreübungen zu den betreffenden philosophischen Texten sowie allgemeine Grammatik- und Konversationsübungen mit den Teilnehmern durch. Bei letzteren haben sich die Teilnehmer des Sprachkurses der *Deutschen Welle* im Internet vor allem des Kurses "Deutsch Interaktiv" bedient. Auch andere

Sprachkurse, wie die Reihe *Living Language (German: A Comprehensive Course und German beyond the Basics)* werden mit herangezogen.

Zusätzlich hat Prof. Zovko in März dieses Jahrs mit Dr. Jens Kolata, Gast-Lektor am Abteil für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Universität Zagreb und DAAD Referenten in Kroatien, Kontakt aufgenommen und ihn zu einem Besuch eines Treffens ihres philosophischen Diskussionskreis eingeladen. Dr. Kolata hat diese Einladung angenommen, und zu diesem Anlaß eine Diskussionsrunde zum Thema seiner eigenen Dissertation geleitet. Nach Möglichkeit wird Dr. Kolata weiterhin in regelmäßigen Abständen an den philosophischen und kulturologischen Diskussionen der Gruppe teilnehmen.

#### IV. Zu den Teilnehmern

Die teilnehmenden Studierenden aus Zagreb sind Mitglieder eines von der kroatischen Platon Gesellschaft im September 2008. gegründeten philosophischen Diskussionskreises, der sich "Zagreber Neue Schule philosophischen Diskurses" nennt. Teilnehmer der Gruppe treffen sich 6 bis 8 Stunden wöchentlich für philosophische Diskussion zu den genannten Themen, Lektüre relevanter Texte aus den Lehrveranstaltungen von Prof. Arndt und Prof. Leinkauf, sowie für intensiven Unterricht und Konversationsübungen in deutscher Sprache, die besonders auf die Bedürfnisse und Interessen von Studierenden und Forschenden im Bereich Philosophie abgestimmt sind. Den Treffen der 10 Magistranten und Doktoranden aus dem Fach Philosophie des Studiumprogramms *Kroatischen Studien* der Universität Zagreb und deren Professorin Marie-Élise Zovko, gesellt sich regelmäßig auch der promovierte Philosoph Dr. Martino Rossi Monti aus Florenz zu, deren neulich erschienenen Buch, *Il cielo in terra. La grazia fra teologia ed estetica* (Torino: Utet Libreria 2008), auch dem thematischen Interessenbereich der geplanten Studienreise gewidmet ist.<sup>2</sup> Die Treffen der Zagreber Neuen Schule sind öffentlich, und es nehmen in unregelmäßigen Abständen andere Interessierte und Kollegen aus dem Fach Philosophie, sowie aus anderen Interessenbereichen, daran teil.

---

<sup>2</sup> Dr. Rossi Monti möchte ebenso an der geplanten Gruppenreise und den vorgesehenen Veranstaltungen teilnehmen. Dr. Rossi Monti wird die Kosten seiner Teilnahme selber bestreiten, bzw. sich um eine Beförderung seiner Teilnahme aus anderen Quellen bemühen.

Die *Zagreber Neue Schule philosophischen Diskurses* widersetzt sich der einseitigen Auffassung der Geschichte der Philosophie, d.h. der a- oder sogar anti-historischen Einstellung zur Behandlung philosophischer Problematiken, die implizit oder explizit durch gewisse zeitgenössische Schulen philosophischer Forschung verfochten wird. Dagegen vertreten Teilnehmer die Überzeugung, daß das Studium der klassischen Werke der Geschichte der Philosophie das lebendige philosophische Gespräch über aktuelle Themen in grundlegender Weise fördert und für dessen begriffliche und inhaltliche Fundierung auch unentbehrlich ist.

V. Kontaktinformation und Biographien der leitenden/mitarbeitenden Hochschullehrer

Prof. Dr. Marie-Élise Zovko  
Institut für Philosophie  
Ul. grada Vukovara 54  
HR-10000 Zagreb  
e-mail: [marie-elise.zovko@zg.htnet.hr](mailto:marie-elise.zovko@zg.htnet.hr)

privat:

Pantovčak 192a  
HR-10000 Zagreb  
Kroatien  
Tel: ++385-1-4578 076

Prof. dr. Marie-Élise Zovko, aus Ithaca, New York, studierte Philosophie und Religion, Deutsch und English an James Madison University, VA, und Philosophie, Germanische Philologie (Ältere Deutsche Literatur) und Klassische Philologie (Altgriechisch) an der Universität Freiburg. Dort hat sie unter PD Dr. Michael Elsässer († 1990) ihren Magister und ihre Promotion, anschließend unter Prof. Bernhard Rang, abgeschlossen. Sie hat wissenschaftliche Arbeit über Platon, Plotin, Schelling, Fr. v. Baader, Hegel und Heidegger, sowie über Zeit, Dialektik, Leben, Erkenntnis und das Böse, veröffentlicht. Seit 1991 ist sie am Institut für Philosophie, Zagreb, angestellt, wo sie Forschungsprojekte über Neuplatonismus und Mystik, Platon und die Geschichte des Platonismus geleitet hat. Seit 2006 ist sie Leiterin des Projekts: *Platonismus und Formen der Intelligenz*. Seit 1994 ist sie Dozentin am Grund-, Aufbau- und Graduiertenstudium des Abteils für Philosophie des Studienzentrums *Studia Croatica* der Universität Zagreb. 2008 wurde sie dort zur außerplanmäßigen Professorin für Geschichte der Philosophie ernannt. Sie ist Leiterin, zusammen mit Renate Kroschel, des philosophisch-pädagogischen *Projekts*

*Stohrenschole*, das sich gemäß selbst erdachten und erprobten Methoden des Philosophierens mit Kindern in Workshops und Seminaren in Deutschland und Kroatien für das Erstellen und Fördern eines dauerhaften Dialogs mit Schülern, Eltern und breiteren Kreisen der Gesellschaft zu Fragen menschlicher Werten und Lebenssinns einsetzt. Sie war Vorsitzende des Organisationsausschusses für das Internationale Symposium des Instituts für Philosophie, Zagreb: *Platonism and Forms of Intelligenz*, (Hvar, Kroatien, 9.-13. Oktober 2006) und Mitherausgeberin mit Prof. John Dillon (Trinity College Dublin) des gleichnamigen Bands. Sie ist Mitglied der *Internationalen Platongesellschaft*, der *American Philosophical Association* und Präsidentin der kroatischen Platongesellschaft.

Prof. Dr. Andreas Arndt  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Jägerstr. 22-23  
D-10177 Berlin  
+49 30 20370 230

FU Berlin  
Institut für Philosophie  
Habelschwerdter Allee 30  
D-14195 Berlin  
[www.arndt-andreas.de](http://www.arndt-andreas.de)  
[www.hegel-gesellschaft.de](http://www.hegel-gesellschaft.de)

privat:

Prinzessinnenstr. 15 Q  
D-12307 Berlin  
+49 30 76404181  
+49 177 3726169

Prof. dr. Andreas Arndt ist seit 1993 außerplanmäßigen Professor für Philosophie am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin 1949 und seit 1979 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Schleiermacherforschungsstelle Berlin, die seit 1994 in der Trägerschaft der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ist. Er hat Lehraufträge an der Universität Bielefeld, der Ruhr-Universität Bochum, der Kirchlichen Hochschule Gastdozentur an der Karls-Universität Prag, sowie die Vertretung des Lehrstuhls für Theoretische Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1998) innegehabt. Berlin 2008 Leiter der Arbeitsstelle „Schleiermacher: Kritische Gesamtausgabe“ an der Berlin-

Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Er ist seit 1992 (Mitglied des Vorstandes der Internationalen Hegel-Gesellschaft e.V. und seit 1993 Mitherausgeber des Hegel-Jahrbuchs im Akademie-Verlag Berlin. Seit 1994 ist er Mitherausgeber der Reihe „Hegel-Forschungen“ im Akademie-Verlag Berlin, seit 2001 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der „Hegel-Studien“ (Meiner-Verlag Hamburg), und seit 2003 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des "Internationalen Jahrbuchs des Deutschen Idealismus" (Verlag de Gruyter, Berlin und New York), sowie des wissenschaftlichen Beirates der *Studia Hermeneutica* (Parerga-Verlag Berlin) seit 2003. Seit 2005 ist er Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Gesellschaftswissenschaftlichen Instituts Hannover und seit Mitglied des wissenschaftlichen Beirats *Das Argument*.

Prof. Dr. Thomas Leinkauf  
Philosophisches Seminar  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Domplatz 23  
D - 48143 Münster  
Tel: 0049 (0) 25 18 32 54 21  
Fax: 0049 (0) 25 18 32 93 21

Leibniz-Forschungstelle an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Robert-Koch-Str. 40  
48149 Münster  
Fon: 00 49 (0) 251 83 329 20  
Fax: 00 49 (0) 251 83 329 31

privat:  
Koblenzer Str. 19  
10715 Berlin 31  
Tel.: 0049 (0)30 853 42 30

e.mail: [leinkauf@uni-muenster.de](mailto:leinkauf@uni-muenster.de)

Prof. dr. Thomas Leinkauf, ist Professor für Philosophie an der Universität Münster. Neben zahlreichen Aufsätzen zur antiken, Renaissance und neuzeitlichen Philosophie ist er Autor oder Herausgeber folgender Werke: *Leibniz* (2000); *Dilthey und Cassirer: Die Deutung Der Neuzeit Als Muster Von Geistes- Und Kulturgeschichte* (2003); *Plato's Timaeus & the Foundations of Cosmology in Late Antiquity, the Middle Ages & the Renaissance* (Hrsg., mit Carlos Steel, 2005); *Der Naturbegriff in Der Fruhen Neuzeit: Semantische Perspektiven Zwischen 1500 und 1700* (Hrsg. mit Karin Hartbecke, 2005); und *Nicolaus Cusanus: Eine Einführung* (2006). Er ist Leiter der



Gruppenreise: Wissen, Glauben, Urteilsvermögen  
Prof. dr. Marie-Élise Zovko, Universität Zagreb  
Prof. dr. Andreas Arndt, Freie Universität Berlin  
Prof. dr. Thomas Leinkauf, Universität Münster

Leibniz-Forschungstelle an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, die mit der Edition und Erforschung des philosophischen Nachlasses des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) befaßt ist und erster Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins *Academia platonica septima monasteriensis e.V.* dessen Ziel ist, im Kreis anerkannter Wissenschaftler und Professoren, sowie Studierender, Doktoranden und Habilitanden, durch gemeinsames Lesen und Interpretieren das Studium der Texte der Platoniker von der Antike bis in die Renaissance zu fördern.

Prof. Leinkauf und Prof. Zovko kennen sich seit den 80er Jahren, als Prof. Leinkauf Assistent an der Universität Freiburg war und Prof. Zovko ihr Magister- und Promotionsstudium absolvierte. Prof. Leinkauf hat im Jahre 2006. mit einem eingeladenen Vortrag am von Prof. Zovko organisierten Internationalen Symposium *Platonism and Forms of Intelligence* Hvar 2006 (die Vorträge des Symposiums sind 2008 als Buch bei Akademie Verlag Berlin erschienen). Prof. Arndt und Prof. Zovko kennen sich seit ihrer Teilnahme am Hegel-Kongress in Zagreb im Jahre 2000. Zusammen planen die Internationalen Hegel Gesellschaft, die kroatische Hegel Gesellschaft (Zadar) und die kroatischen Platon Gesellschaft (Zagreb) eine internationale Konferenz zum Thema: Justice and Society, Zagreb 2010.

Gruppenreise: Wissen, Glauben, Urteilsvermögen  
 Prof. dr. Marie-Élise Zovko, Universität Zagreb  
 Prof. dr. Andreas Arndt, Freie Universität Berlin  
 Prof. dr. Thomas Leinkauf, Universität Münster

*Tabellarischer Zeitplan für die DAAD Studienreise: Glauben, Wissen und ästhetisches Urteilsvermögen im deutschen Idealismus und der nachidealistischen Gesellschaftstheorie Adornos - Leiterin Prof. Dr. Marie-Élise Zovko, Universität Zagreb* **Oktober 18-31, 2009**

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
18	19	20	21	22	23	24
Abreise Zagreb Gl. kol. (Zug) 21:10	Anreise Berlin 13.10 Beziehung der Unterkunft Nachmittag/ Abend gemeinsame Stadtbesichtigung Besuch Berlin – Mitte (öffentliche Verkehrsmittel) 16:00 Berliner Unterwelt Führung: <b>U-Bahn, Bunker und Kalter Krieg oder Dunkle Welten</b>	Vormittags Besuch der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Führung Prof. dr. Andreas Arndt Gemeinsamer Vortrag: <b>Deutsche Philosophen in Berlin – Fichte, Schelling, Hegel, Baader</b> Nachmittags gemeinsamer Besuch der Ausstellung: <b>20 Jahre Mauerfall: Bildergalerie am Checkpoint Charlie</b>  Abendtreffen: Philosophischer Stammtisch: <b>Massenkultur und Naturverlust – Gibt es einen Weg zurück?</b> Vortrag und Diskussionsleitung: <i>Marijana Bralo, Universität Zagreb</i>	Vormittags, Vorbereitung für die Teilnahme an den Lehrveranst.v. Prof. Arndt, sonst frei für Museumbesuch, Stadtbesichtigung  16-21: Teilnahme an Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Andreas Arndt  16-18: Seminar, <b>Theodor Adorno – Philosophische Elemente einer Theorie der Gesellschaft</b>  18-21: Kolloquium <b>Theodor Adorno - Theorie der Ästhetik</b> Anschließend gemeinsamer Kneipenbesuch	10.00 Philosophischer Stammtisch, <b>Wissen, Aesthetik und Erziehung zur Nachhaltigkeit - Gibt es einen Weg nach vorne?</b> Vortrag und Diskussionsleitung: <i>Laura Blažetić, Institut für Philosophie/ Universität Zagreb</i> 13.30 Kinemathek – <b>Museum für Film und Fernsehen, IV. Stock</b> , Veranstaltungsraum: <b>Vortrag und Diskussion</b> <i>Ljubiša Prica, Universität Zagreb</i> "Film als Mittel der Kultivierung des Menschen" Danach: Besuch der Ausstellungen, darunter: <b>20 Jahre Mauerfall: Wir waren so frei... Momentaufnahmen</b> "Langer Donnerstag" der Museen	10.00 (oder Samstag abend) Philosophischer Stammtisch, <b>Umwelt- und Weltwirtschaftskrise als historischer Prozess: Metaphysische Aspekte des Abschieds von der Verbrauchermoral</b> Vortrag und Diskussionsleitung: <i>Kristina Pešo, Ivana Turkalj, Simona Vlahović, Universität Zagreb</i>  Danach: Frei für Stadtbesichtigung  20.00 Berliner Philharmonie – Konzert, Dirigent <i>Iván Fischer, Berliner Philharmoniker</i>	Abreise nach Münster 8:50 (Zug, Ankunft 12.22) oder 9:48 (Ankunft, 13.22) Beziehung der Unterkunft  Nachmittags Führung durch die Altstadt Domplatz, Prinzipalmarkt, Lambertikirche  Abends: Besuch des Hafenviertels

Gruppenreise: Wissen, Glauben, Urteilsvermögen  
 Prof. dr. Marie-Élise Zovko, Universität Zagreb  
 Prof. dr. Andreas Arndt, Freie Universität Berlin  
 Prof. dr. Thomas Leinkauf, Universität Münster

<p>25          Bei schönem Wetter – Fahrradtour im Münsterland-<i>Natur und Frauen-dichtung im Zeitalter des Deutschen Idealismus</i> - "Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff" (andernfalls Museum-besuch, Ausstellungshalle zeitgenössischer Kunst Münster im "Kreativka".)</p>	<p>26          Vormittags Lektüreübung zur Vorbereitung der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen von Prof. Leinkauf           16-18:00 Besuch des Seminars von Prof. dr. Thomas Leinkauf: <i>Kant, Kritik der reinen Vernunft</i>          Danach: Philosophischer Stammtisch: <i>Subjektivität und Verantwortlichkeitsgefühl angesichts einer schwindenden Natur: Was bleibt uns übrig?</i>          Vortrag und Diskussionsleitung: Željka Lilek, Kristina Resanović, Universität Zagreb</p>	<p>27          Vormittags frei zur Vorbereitung der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen von Prof. Thomas Leinkauf           12-14 <i>Cusanus, De docta ignorantia</i>           16-18 <i>Wissen und Subjektivität im Denken des deutschen Idealismus</i>           20-23 Kolloquium          Lektüretext: <i>Platon Theaitetos</i></p>	<p>28          Vormittags Gruppenführung: Bibelmuseum der Univ. Münster           18-19.30 Prof. dr. Hans-Peter Großhans          Eingeladener Vortrag Prof. dr. Marie-Élise Zovko          Glauben und Wissen: Der Streit zwischen Schelling und Jacobi          20.00: Wolfgang-Borchert-Theater, Intendant Meinrad Zanger:  <i>Sondervorstellung für die Teilnehmer der Studienreise</i>  <b>Das wunderliche Zwischending</b>, von Martin Heckmann</p>	<p>29          Theaterpädagogisches Zentrum, Münster: 10-17 Uhr          Eintägiges Seminar: <i>Einsatz von Improvisationstechniken in der philosophischen Didaktik/ zum Einstieg ins philosophische Gespräch bei der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Seniorenbildung</i>          Leitung: Wilhelm Neu (TPZ Münster), Marie-Élise Zovko, Inst. für Philosophie, Zagreb          Abschiedstreffen im Kuhviertel: Philosophischer Stammtisch  <i>Natur und Kultur: Sind wir uns einig?</i>          Vortrag und Diskussionsleitung: Jelena Ladišić, Universität Zagreb</p>	<p>30          Abreise vormittags über Berlin nach Zagreb</p> <p>31</p>
--	--	---	---	---	---